



Die Schweizer Zahnfee

Als Dentalhygienikerin und Schulzahnpflegeinstruktorin setzt sich Daniela Frey Perez täglich für die Mundgesundheit der Jugend hierzulande ein. Leider haben nicht alle Kinder weltweit das Glück, ohne Löcher in den Zähnen aufzuwachsen. Deshalb wollte Daniela Frey Perez ihr Know-how weitergeben und gründete im Jahr

2011 das Sozialprojekt «Bella Risa».

Angeknüpft am Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege expandierte Bella Risa nach den gleichen Ansätzen und dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen» in die Karibik. Hauptaugenmerk richtet sich auf die Städte La Romana (Dominikanische Republik) und Port au Prince (Haiti). In Schulen sowie Waisen- und Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies, Zahnfleischentzündung etc. informiert und instruiert, wie man sich richtig die Zähne putzt. Es werden vor Ort neben den Kindern auch die einheimischen Lehrpersonen und Betreuerinnen in diesen Bereichen geschult. Dabei findet auch eine enge Zusammenarbeit mit den Schul- und Heimleitungen statt.

Erfolgreiches Pilotprojekt

Als ein Bekanntenpärchen von Daniela Frey Perez zwei Mädchen aus einem Kinderheim in Port au Prince adoptierte und einen Förderverein für dieses Heim gründeten, kam ihr die Idee, das Sozialprojekt nach Haiti auszuweiten. Auch einige Jahre nach dem schweren Erdbeben, ist die Armut in Haiti allgegenwärtig. Daniela Frey Perez sagt: «Wenn man heute durch die Hauptstadt von Haiti fährt und

alles mit eigenen Augen sieht, könnte man meinen, das Erdbeben wäre nicht im Jahr 2010, sondern erst kürzlich gewesen. Viele Häuser, Kirchen oder Plätze sind immer noch Schutt und Asche. Man kenne die Bilder aus den Nachrichten, aber live berühre einen diese Armut noch mehr».

Was als Pilotprojekt im Oktober 2016 begann, ist nun fester Bestandteil von Bella Risa. Eine Einheimische wurde so geschult, dass diese jeweils einmal monatlich das Heim selbständig besucht. Sie informiert und führt Instruktionen zur Verbesserung der Mundgesundheit durchführt und übt mit den Kinder die richtige Zahnpflege. Per WhatsApp erhält Daniela Frey Perez von ihrer Zahnpflegeinstruktorin monatlich Fotos und Videos. Es soll für die Kinder zur Routine werden und nachhaltig sein. Bella Risa möchte mit der Verbesserung der Mundhygiene einen Teil zum oft mühsamen Adoptionsprozedere beitragen. Denn Kinder mit stark kariösen Zähnen und damit verbundenen Auswirkungen auf die Allgemeingesundheit können schlechter oder gar nicht vermittelt werden. Daniela Frey Perez würde sich viel schnellere und kostengünstigere Adoptionsverfahren wünschen, sodass auch vielleicht mehr Kinder eine Perspektive für eine sichere Zukunft bekämen.

Meilensteine für Bella Risa

Daniela Frey Perez reiste im Herbst 2017 erneut auf die Insel Hispaniola und besuchte beide Länder.

In der Dominikanischen Republik stand neben den Schulbesuchen ein Interview mit einem Lokalsender auf dem Programm. Die Gründerin von Bella Risa hat sich sehr gefreut, dass ein TV-Beitrag über ihr Projekt ausgestrahlt und in dominikanischen Onlinemedien darüber berichtet wurde. Im Fernsehbeitrag wurde die Schweizer Schulzahnpflege als Vorbild erwähnt, und in einem kurzen Ausschnitt waren sogar ihre Schülerinnen und Schüler von Willisau beim Zahnpflegeunterricht zu sehen, was Daniela Frey Perez sehr stolz machte. Sie sagt: «Ich merkte, dass im Ausland der Präventionsunterricht in der Schweiz sehr bewundert wird. Dies zeigte mir, dass wir mit Bella Risa auf dem richtigen Weg sind, und motiviert uns zum Weitermachen.» Im Kinderheim in Port au Prince wurden die geplanten Workshops erfolgreich durchgeführt. Schwerpunkt war die Kariesentstehung und deren Vorbeugung. Es wurde bewusst in kleinen Gruppen gearbeitet, so dass die diplomierte Dentalhygienikerin jedem kurz in den Mund schauen konnte. Um die Mundhygiene im Heim nachhaltig zu verbessern, wurden neben den Kindern auch gleich die Nounous (Betreuerinnen) instruiert. Jede Nounou musste sich mit Plaque-Anfärbe-Produkten selber die Zähne anfärben und anschliessend die sichtbar gewordenen Bakterienbeläge korrekt wegputzen. Oft kommt das fehlende Verständnis für die Zahnpflege noch aus der Erziehung, wo die Zahnpflege keinen grossen Stellenwert hatte. Das Wissen, das Daniela Frey Perez mitbringt, möchte man mit

dem Sozialprojekt Bella Risa vermitteln und die Wichtigkeit der Mundhygiene unterstreichen. Mit dieser Vorgehensweise wird erreicht, dass die Kinder nicht nur selber lernen, sondern auch von den Betreuerinnen entsprechend erzogen werden.

Die Arbeit geht nicht aus

Generell lässt sich sagen, dass die Hygiene in von Armut betroffenen Ländern mangelhaft ist, meist auch aufgrund des fehlenden Wissens. Die Übermittlung dieses Wissens ist ein Hauptziel von Bella Risa. «Hilfe zur Selbsthilfe ist das Wichtigste», sagt die Sempacher Dentalhygienikerin. Da hinter Bella Risa keine Organisation steht, sondern Privatpersonen, ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, um ihr Projekt noch lange weiterführen zu können. Nach der Reise ist vor der Reise: Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Einsatz im 2018. Diverse Fotos und Videos aller Einsätze sowie weitere Infos über das Sozialprojekt finden sich auf www.bellarisa.ch oder Facebook Bellarisa.

Spendenkonto für Projekt «Bella Risa»: Daniela Frey Perez, daniela.frey@gmx.net, Raiffeisenbank, 6130 Willisau, IBAN CH32 8121 10000077 1580 7, Vermerk: Bella Risa



In Schulen sowie Waisen- und Kinderheimen informiert die Sempacher Dentalhygienikerin Daniela Frey Perez die Kinder über die Bedeutung der Mundhygiene und zeigt, wie man die Zähne richtig putzt.